

Geflügel-Ausstellung in Budapest vom 17. bis 20. Mai 1891.

(Schluss.)

Wenden wir uns nunmehr der Abtheilung für Tauben zu: Eine reichhaltigere Tauben-Ausstellung hat Budapest bisher noch nicht gehabt. Nicht nur, dass eine grosse Quantität vorhanden war (330 Nummern), sondern auch eine gute Qualität stellte sich ihr zur Seite und verfehlte nicht auf den Laien wie auf den Züchter einen sehr guten Eindruck zu hinterlassen. Die alten bewährten und verdienten Züchter hatten ihre Lieblinge zur Concurrenz gesandt, aber auch die jungen Züchter fehlten nicht mit guten Exemplaren, daher es kein Wunder ist, dass bei solchen Qualitäten die Herren Preisrichter eine schwierige Arbeit hatten. Ungarn, insbesondere Budapest hatte auch in den letzten Jahren grosse Opfer für die Taubenzucht gebracht. Für sehr hohe Beträge wurden Thiere sowohl in Wien als im Auslande angekauft, umso erfreulicher ist es, constatiren zu können, dass der Erfolg auch nicht ausblieb. Es waren alle Racen vertreten und gut beschickt; von den Budapestester gestorchten angefangen, waren Wiener Tümler, Indianer, Kröpfer, Pfautauben weisse und gezeichnete, Mövchen, sowie insbesondere die orientalischen Racen geradezu in hervorragender Qualität reichlich vertreten. Grössere Collectionen haben ausgestellt die Herren Horvath, Tokács, Kovács, Gasparez, Györfi, Oszesky aus Budapest, Helfer aus Wien, Michels aus Antwerpen, Fricke aus Magdeburg, welche mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.

Junggeflügelschau und Herbstausstellungsmarkt in Wien 1891.

Das Directorium des „Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien“ hat beschlossen die diesjährige Junggeflügelschau verbunden mit einem Herbst-Ausstellungsmarkt, in der Zeit vom 27. September bis incl. 4. October, im Vereins-hause k. k. Prater 25, abzuhalten. Zur zahlreichen Besichtigung werden alle Geflügelzüchter des In- und Auslandes hiemit freundlichst eingeladen.

An Stand- und Futtergeld zahlen Vereinsmitglieder: Für ein Huhn oder ein Paar Tauben 10 kr., für Wassergeflügel und Truthühner per Stück 20 kr. Nichtmitglieder zahlen das doppelte Standgeld.

Die Anmeldungen wollen bis längstens 15. September schriftlich an das Secretariat des Vereines, Wien, k. k. Prater 25, gesandt werden, besondere Anmeldungen werden nicht ausgegeben.

Mit der Junggeflügelschau ist eine Prämiiirung verbunden.

Als Anerkennung besonderer Zuchtergebnisse oder für hervorragende Leistungen am Gebiete der Junggeflügelzucht kommen vier silberne und sechs bronzene Staatsmedaillen zur Vertheilung, ausserdem werden der Jury silberne und bronzene Vereinsmedaillen, sowie Anerkennungsdiplome zur Disposition gestellt werden.

Bei der Prämiiirung soll weniger auf einzelne Paare oder Stämme, als vielmehr auf Zucht-Collectionen in erster Linie Rücksicht genommen werden, es liegt daher im Interesse der Aussteller, möglichst grosse Collectionen der von ihnen gezüchteten Racen vorzuführen.

Gutes Junggeflügel findet auf den Herbstausstellungen des Vereines stets leicht Absatz, um so mehr als die Vereinsleitung selbst alljährlich eine grosse Anzahl Zucht-Thiere zur unentgeltlichen Vertheilung auf's flache Land erwirbt. Heuer ist ein noch weit bedeutenderer Ankauf von Seite des Vereines beabsichtigt, indem der hohe Landtag für den Zweck des Ankaufes von Nutzgeflügel zur unentgeltlichen Vertheilung an Casinos, Vereine, Pfarrer und Lehrer am Lande, dann an

Land- und Forstwirthschafts-Beamte einen Betrag von 200 fl. nothirt hat.

Nähere Auskünfte ertheilt bereitwilligst das Secretariat. Das Directorium des „Ersten öst.-ung. Geflügelzucht-Vereines“ in Wien.

Aus den Vereinen.

Brieftauben-Wettflug von Krakau nach Wien.

Letzten Sonntag kam der vom ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien — k. k. Prater 25 — alljährlich veranstaltete Brieftauben-Wettflug von Krakau (413 Kilometer) zur Austragung. Zu demselben sind in Ansehung dieser bisher schwierigsten Tour die höchsten in Oesterreich-Ungarn gewiedmeten Preise bestimmt; so der von Sr. Majestät dem Kaiser stets gespendete Goldpreis und die vom h. k. k. Reichskriegs-Ministerium dem Vereine zur Verfügung gestellten namhaften Goldpreise.

Die nur Vereinsmitgliedern gehörigen Brieftauben, 51 an der Zahl, wurden nach der seit 25. April allwöchentlich vorgenommenen Trainirungen am 12. Juli nach Krakau an das dortige k. u. k. Festungs-Commando geschickt und nach vierzehn tägiger Internirung dortselbst Sonntag den 26. Juli, um 5 Uhr Früh, in Freiheit gesetzt.

Die Witterung von Sonntag war diesen geflügelten Boten eine wenig günstige, indem der Himmel den ganzen Tag über dicht bewölkt und die Windrichtung eine meist regnerische und wechselnde war. Trotzdem konnte um 12 Uhr 20 Minuten, somit nach siebenstündiger Flugdauer die erstangekommene Brieftaube constatirt werden und folgten dieser die übrigen Tauben in kürzeren und längeren Intervallen.

Es erhielten den ersten Preis: Herr O. Reuther, III. Bez., Ungargasse 63; den zweiten Preis: Herr W. Pascher, Fünfhaus, Pelzgasse 13; den dritten Preis: Herr A. Dimmel, IV. Bez., Matzleinsdorferstrasse 24; den vierten Preis: Herr P. Pinter, II. Bez., Erzherzog Karl-Platz 10 und den fünften Preis: Herr R. Gerhart, I. Bez., Am Hof 7.

Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protokolle der XV. Generalversammlung des ornithologischen Vereines in Wien am 11. Mai 1891.

1. Der Präsident Adolf Bachofen von Echt eröffnet präcise 7 Uhr Abends im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften die XV. Generalversammlung, begrüsst die erschienenen Mitglieder und constatirt die zur Beschussfähigkeit statutengemäss nothwendige Zahl der Vereinsmitglieder.

2. Der bisherige Secretär Georg Spitschan erstattet den von ihm bereits in Nr. 8 der „Schwalbe“ veröffentlichten Rechenschaftsbericht, der beifällig zur Kenntniss genommen wird.

3. Hierauf legte der Cassier Dr. Carl Zimmermann den Rechnungsabschluss für das Jahr 1890 vor, begründet die einzelnen Posten desselben und bringt den Revisionsbericht mit dem Antrage auf Ertheilung des Absolutiums an den Ausschuss, zur Kenntniss der General-Versammlung. Das Absolutorium wird einstimmig ertheilt.

4. Neuwahl des Ausschusses: Die Herren Adolf Bachofen von Echt, Professor Dr. Carl Claus, Siegfried Gironcoli, Eduard Hodek, Alfred Haffner, Alexander Baron Kotz von Dobř, Max Krämer, Dr. Rudolf Lewandowski, Carl Mayerhofer, Carl Pallisch, August von Pelzeln, Dr. Leo Příbyl, Dr. Othmar Reiser sen., Othmar Reiser jun., Ernst Reiser, Andreas Reischek, Julius Zecha, Fritz Zeller.

5. Zu Ehrenmitgliedern wurden Ihrer bedeutenden Verdienste um die Ornithologie willen Sr. Excellenz Emin Pascha gewesener Gouverneur der Aequatorialprovinzen und Herr Andreas Reischek der bekannte Neuseelandforscher gewählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 176](#)